



Ein offenes und helles Gebäude mit großen Fensterfronten ist in der Höggenstraße entstanden.

PETER DAHM



„Eine besondere Aufgabe“

Architekt Sven Kastien über den Neubau in der Höggenstraße

Früher standen hier monströse Druckerei-Geräte und es roch nach Druckschwärze. Es gab Setzmaschinen, riesige Papierrollen und einen Höllenlärm. Heute befindet sich an der Höggenstraße 5e (vormals 5c) wieder ein Verlagsgebäude. Der

„Inhalt“ ist jedoch völlig anders. Die Druckerei fehlt. Stattdessen sind hier jetzt Laptops, Bildschirme, Handys, Mikrofone, Aufnahmegeräte und ein Aufnahmestudio – für die Lokalzeitung Soester Anzeiger und den Lokalsender Hellweg Radio. Eine völlig neue Hülle an alter Stelle für das, was damals wie heute „Medien“ heißt. Das mitten in der Altstadt neu zu bauen, „das war eine besondere Aufgabe und auch eine spezielle Herausforderung“, bilanziert Architekt Sven Kastien. Nach mehr als ein Jahr Bauzeit hat er in seiner alten Soester Heimat auch berufliche Erfahrungen fürs Leben gesammelt.

„Die Schwierigkeit war zu nächst eine enge und kleinteilige Bebauung mit zum Teil alten Fachwerkhäusern und modernen Bauten“, erläutert Sven Kastien. „Das alte Verlagsgebäude hatte sehr gewachsene Strukturen, ist häufig umgebaut worden.“ Das Architektenteam schaute sich andere Standorte an und ging dann an die Konzeptionierung. Eingeflossen sind Erfahrungen aus dem Medienhaus-Neubau in Hamm für dieselbe Verlagsfamilie mit weitaus größeren Dimensionen und völlig anderen Rahmenbedingungen.

Das Ergebnis: Ein offenes, helles, zweigeschossiges Gebäude mit Dachgeschoss, teilweise unterkellert, und mit großen Fensterfronten sowie einem eingeschossigen Flachdach-Anbau zum Innenhof. Jede Etage ist eine große offene

Raumfläche mit kleinen Arbeitsinseln für spezielle Aufgaben. Der Neubau demonstriert auch nach außen, dass hier Medien für die Menschen gemacht werden – im direkten Austausch. Deshalb kann jeder, der hier vorbeigeht, der Anzeigen-Lokalredaktion im Erdgeschoss theoretisch auch beim Arbeiten zuschauen und einen Blick erhaschen, wie eine Zeitungsseite entsteht.

Das Ganze zu bauen, war mit der Einbahnstraße direkt vor der Tür, einer „sehr kleinen Baustelleneinrichtung“ und regelmäßigen Straßensperrungen nicht gerade leicht. Schwere Baufahrzeuge in engen Altstadtgassen, Baustellen direkt nebenan – all das war nicht einfach zu handhaben. „Den Nachbarn und den Bauarbeitern gilt besonderer Dank, denn die mussten hier auch einige Herausforderungen bewältigen“, betont Sven Kastien. Für ihn als Soester ist es „schon etwas Bleibendes“, daran beteiligt zu sein, dass der Soester An-

zeiger und das Verlagshaus in die Innenstadt zurückkehren. „Damit legt ja auch der Verlag ein Bekenntnis ab für die Zukunft, für die besondere Beziehung zu den Soestern, die für den Soester Anzeiger immer schon bezeichnend war“, sagt der Architekt. Für ihn persönlich ist es der zweite Neubau überhaupt in Soest – und das kommt nicht alle Tage vor. Vom Gestaltungsbeirat der Stadt Soest gab es Lob für das Projekt, es wurde als ein „ordentliches Stück Architektur“ bezeichnet. Das Ergebnis seiner Ideen und Inspirationen ist ein Gebäude, das „nicht laut ist und sich einpasst“, an dem sich ablesen lässt, „aus welcher Zeit es stammt“, und welche Funktion es hat. „Ich gehe hier tatsächlich häufiger vorbei als an anderen Gebäuden, die ich gebaut habe – und ich werde auch oft darauf angesprochen.“ Das neue Medienhaus ist mittendrin im Altstadtleben – und es ist mit Leben gefüllt.

Katja Burgemeister



Infos in Kürze

Zeitplan:
Beginn Abbruch: Februar 2023
Fertigstellung Rohbau und Dach: März 2024
Übergabe an den Bauherrn: September 2024

Architektur:
Zweigeschossig mit Dachgeschoss, teilweise unterkellert
Innenhof mit einem eingeschossigen Baukörper und Flachdach
Fasadengestaltung: Helle Putzflächen, Lochfassade, Satteldach mit roten Ziegeln (Soester Vorschrift)
Transparente und offene Architektur mit vielen Fenstern, geometrisch und zurückhaltend gestaltet



Unterm Dach des Neubaus befindet sich unter anderem die Küche für Pausen und einen entspannten Austausch.

PETER DAHM